

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 2

Illustration: Dienst am Kunden
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

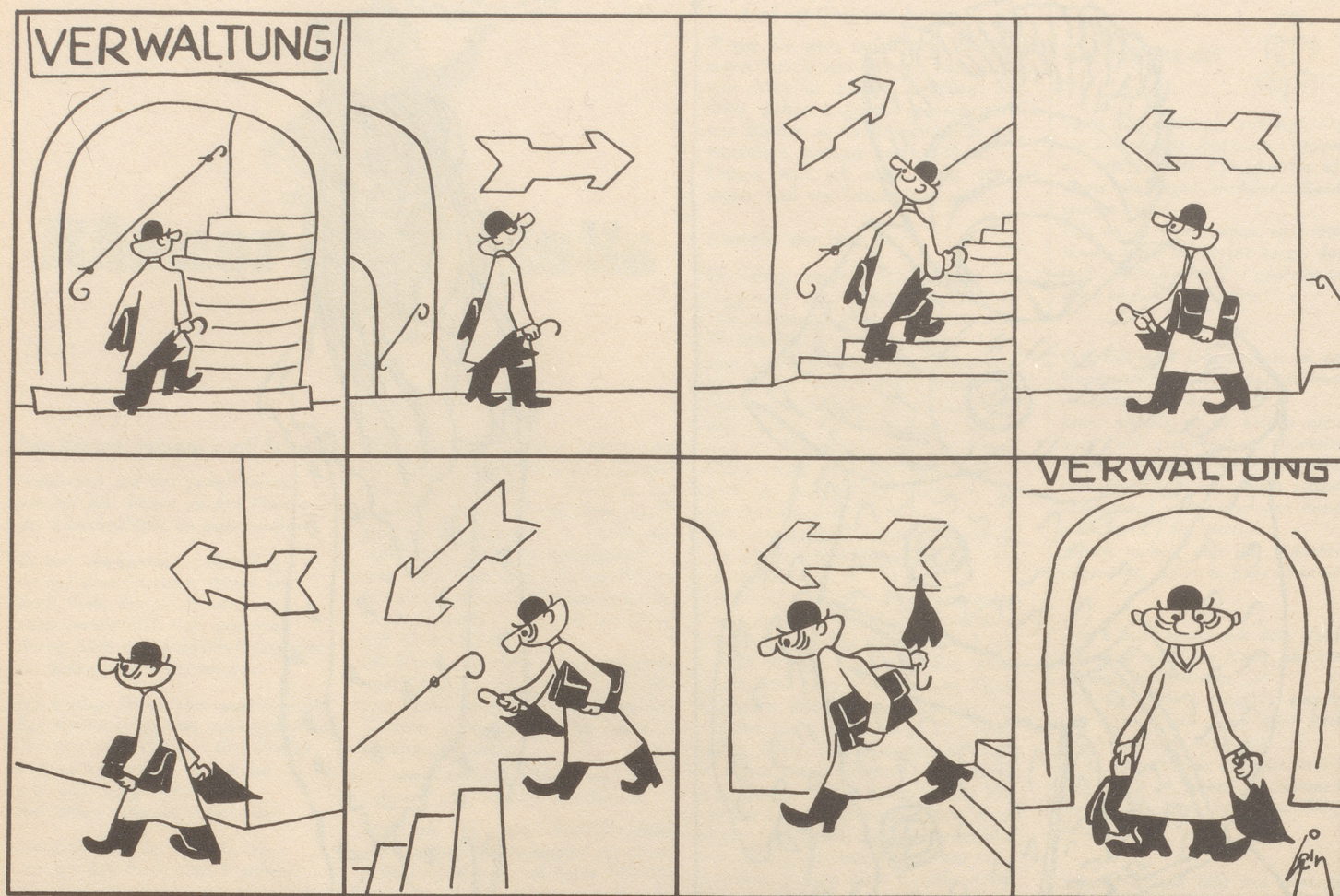
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dienst am Kunden

EIN BASLER IN ZÜRICH

Quai-Brugg

Stadtywärts goht der Bligg vo Brugg zue Brugge.
Lueg, wie si nidrig sich ans Wasser dugge,
An d Limmel, wo so ordlig isch und glatt.
s bruucht kaini Joch wie z Basel, wo sich speere
Und gege Strom und Wälle sich mien wehre;
So fridlig maints der Fluß mit syner Stadt.

Und fridlig, jo fascht haiter ischs ringsumme.
Dert kunnt vergniegt e Dämpferli go zbrumme,
Do hoggt e Fischer, wo sy Angle dunkt.
Und über allem, iberm ganze Gwimmel
Vo Mentsche, Schiffli, Veegel stoht e Himmel,
Wo – blau und wyß – in Zircherfarbe prunkt.

Und näbe mir, am Gländer iberm Fließe,
Sin Lyt wien ich, wo Zyt hän und wo s gnieße,
Sich fraien an däm Helge und sym Charme.
Es isch derwärt, am Morgen in der Sunne
E Viertelstund sich uff der Quai-Brugg z gunne;
Es macht mer s herbschtlig Härz gitroscht und warm.

Und lueg i jetz zuem See, ins silbrig Glänze,
So ischs e Stuune ohni Zyl und Gränze.
De nimmsch mi gfange, Ziri. An was lyts?
Am sanfte Fluß? am See wo funklet? ... Item,
De gfallsch mer hit vo noochem und vo wytem,
Du hälli Stadt zmitts in der hälle Schwyz!

Blasius